



Grüner Strom • Frischer Wind: SAB Wind FESTZINS III • Kurz & Gut: UDI Sprint FESTZINS II



Georg Hetz
Geschäftsführer

Liebe Leserin, lieber Leser,

2014 hatte es in sich: Novellierung des EEG, absurde neue Abstandsregelung für Windräder in Bayern, Streit um neue Stromtrassen. Und zuletzt Negativzinsen auf Bankguthaben! Zwar müssen derzeit nur Großanleger Strafzinsen zahlen, wenn sie Geld bei bestimmten Banken anlegen. Aber wer weiß, wann es auch private Anleger trifft...

Da investiere ich doch lieber in Ökokraftwerke. „In Zeiten von Niedrigzinsen zeigt sich hier vielleicht für die Sparer eine Branche mit lohnenden Anlageobjekten“, sagt auch die Wirtschaftswoche. Das deutsche Marktvolumen für saubere Technik soll sich bis 2025 verdoppeln – ein riesiger Wirtschaftsfaktor! Nebenbei unterstützt jeder, der in grüne Projekte investiert, den Klima- und Umweltschutz. Lassen Sie uns also gemeinsam in ein erfolgreiches „grünes“ Jahr 2015 starten! Alles Gute für Sie und Ihre Lieben.

Ihr

Kein Zurück in die Energiewelt von gestern

Ende 2014 erregte eine Nachricht viel Aufsehen: E.on fährt die Aktivitäten mit konventionellen Kraftwerken stark zurück – und setzt künftig auf Erneuerbare Energien! E.on ist nach Expertenmeinung der am besten und zukunftsfähigsten aufgestellte Energiekonzern Deutschlands. Und hat inzwischen erkannt: Die Zukunft gehört der Energieerzeugung aus nachhaltigen Quellen!

Heiß begehrt: rentable EE-Projekte
Diesem Vorbild werden sicher noch andere Energiekonzerne folgen. Einfach deswegen, weil sie aus politischen und wirtschaftlichen Gründen keine andere Wahl haben. Immer mehr Großunternehmen, wie z. B. die Allianz, investieren in Ökokraftwerke. Sie sehen sie als Geldanlage, denn am Kapitalmarkt gibt es ja kaum noch Zinsen. Und der Aktienmarkt ist zu schwankend. Das ergibt dann eine einfache Rechnung: Die Nachfrage nach bereits gut laufenden, soliden Ökokraftwerken steigt. Das treibt den Wert derartiger Anlagen nach oben. Denn sie haben ja schon gezeigt, was sie können.

Biogas – gefragt, rar und wertvoll
Insbesondere Biogasanlagen werden von dieser Entwicklung profitieren.

Schließlich muss die Grundversorgung auch künftig immer sichergestellt sein, was sehr gut mit Biogas gelingt. Des Weiteren ist aufgrund neuer Regelungen das Potenzial an kauf- oder noch realisierbaren Biogasanlagen beschränkt. Vorteil für UDI: Wir haben vorausschauend viele Biogasanlagen in Betrieb bzw. noch in der Planung / Realisierung.

Wegen der steigenden Nachfrage sollten zukünftig für Biogasanlagen, aber auch für Wind- und Solarkraftwerke, höhere Preise gezahlt werden. Deshalb dürfen sich alle Anleger freuen, die in UDI-Geldanlagen investiert haben und so von künftigen Wertsteigerungen profitieren können.



Grüner Strom: raus aus der Öko-Nische

Zum zweiten Mal in Folge senkt der bekannte Ökostromanbieter Lichtblick ab März 2015 seine Strompreise. Als Grund für den Preisnachlass nennt er den raschen Ausbau der Erneuerbaren Energien, die dadurch gesunkenen Stromeinkaufspreise sowie das Absinken der gesetzlichen EEG-Umlage. Weitere rund 50 Anbieter haben billigere Preise angekündigt.

Was für ein Paradoxon: Jahrelang wurde behauptet, Ökoenergie würde niemals wettbewerbsfähig und treibe die Verbraucherpreise ständig nach oben. Und nun ist genau das Gegenteil der Fall! Leider sind nicht alle Anbieter bereit, diese Vorteile auch an ihre Kunden weiterzugeben. Jetzt ist Eigeninitiative gefragt. Wer keine Atommülltransporte, kein Reaktorrisiko und keine Luftverschmutzung durch Braun- oder Steinkohle

unterstützen will, sollte jetzt die Gelegenheit nutzen und zu einem Ökostromanbieter seines Vertrauens wechseln.

Echtes Grün statt falsches Grau

Zugegeben, die Wahl für den richtigen Stromanbieter kann schnell in einer Odyssee enden. Zwar setzen sich immer mehr kommunale Stromversorger für die Energiewende und für Ökostrom ein. Allerdings gehören auch etliche Stadtwerke anteilig zu einem Atomkonzern oder beziehen dort Strom. Oder dem Strom eines Stadtwerkes in Süddeutschland hängt ein sehr geringer Anteil von Wasserkraft aus dem nördlichen Norwegen lediglich ein gefälliges, grünes Mäntelchen um. Es ist nicht einfach, diese Zusammenhänge zu erkennen und echten Grünstrom von gut beworbenen „Graustrom“ zu unterscheiden. Zur Orientierung dienen zwei Kriterien:

1. Ist mein Anbieter wirklich unabhängig von Atomkonzernen? Bestehen keine Eigentumsverflechtungen mit Stromkonzernen, die Kohle- oder Atomkraftwerke betreiben bzw. mit Atom- oder Kohlestrom handeln?

2. Liefert mein Anbieter ausschließlich Ökostrom? Stammt sein komplettes Energieangebot wirklich zu 100 % aus Erneuerbaren Energien und nicht etwa zu einem Anteil aus Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Brennstoffen?

Wenn diese Fragen mit einem klaren „Ja“ beantwortet werden können, handelt es sich um „echtes Grün“. Vertrauenswürdige Ökostromanbieter arbeiten zudem ökologisch wie auch ökonomisch nachhaltig. Hier sollten sich keine Dumpingpreise oder hohe Einmalprämien finden, sondern vielmehr ein hoher Einsatz für die Energiewende sowie regelmäßige Investitionen in Erneuerbare Energieprojekte.

Im Internet gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Stromanbieter untereinander zu vergleichen. Kennen Sie eigentlich schon die Energie-Toolbox von UDI? Sie steht unter www.udi.de, linke Leiste, für Sie bereit. Hier finden Sie auch einen Ökostrom-Check. Einfach nur die PLZ und den geschätzten Jahresstromverbrauch eingeben – schon erfahren Sie die Namen und Preise der für Sie geeigneten „echten“ Ökostromanbieter!

Volle Kraft voraus für Ökostrom

Grüner Strom ist ein Erfolg: Der Ökostromanteil an der deutschen Stromerzeugung lag 2014 auf dem Rekordhoch von 25,8 %! Damit sind die Erneuerbaren erstmals wichtigster Energieträger. Übrigens: Jeder UDI-Kunde ist auch ein Ökostromerzeuger! Alle seit 1998 mit Hilfe unserer Anleager platzierten Ökokraftwerke produzieren inzwischen den stolzen Jahresertrag von 1,3 Mrd. kWh Ökostrom, ausreichend für 1,5 Mio. Menschen!



Frischer Wind für Sie: bis zu 7 % Festzinsen vom SAB WindTeam



Giersleben. Eine kleine Gemeinde im Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt. Hier geht es noch sehr beschaulich zu. Kindergarten und Grundschule kümmern sich um die Kleinen. Die Freiwillige Feuerwehr und der Schützenverein sorgen regelmäßig mit Tanz und Unterhaltung für die Großen. Seit 2011 weht zudem ein frischer Wind. Und beschert der Gemeinde dringend benötigte Einnahmen durch die laufende Gewerbesteuer aus dem Windpark Blaue Warthe.

Gewinnbringende Anlage

2013 wurde der Windpark, errichtet vom erfahrenen SAB WindTeam aus Schleswig Holstein, erweitert. Neun zusätzliche Windkraftanlagen des Marktführers ENERCON nutzen jetzt die reichen Winderträge Sachsen-Anhalts und produzieren seither Monat für Monat sauberen Ökostrom. Hier profitieren alle – die Gemeinde von den Gewerbesteuereinnahmen, die SAB durch den Ökostromverkauf nach den hohen Vergütungssätzen des Jahres 2013. Und jetzt vielleicht auch Sie!

Suchen Sie nach einer Festzinsanlage mit flexiblen Laufzeiten, soliden Zinsen und verlässlichen Partnern? Jetzt haben Sie die beste Gelegenheit,

Weihnachtsgelder, Jahresboni und ähnliches sowohl gewinnbringend als auch ökologisch und ökonomisch verlässlich anzulegen. Und gleichzeitig von einem echten „Neujahrsbonus“ zu profitieren!

1 x entscheiden, 11 Jahre profitieren

Einmal gut angelegt, brauchen Sie sich danach nicht mehr Jahr für Jahr neue Gedanken um Ihre Zinsen zu machen. Durch die geplante Laufzeit von max. 11 Jahren genießen Sie überdurchschnittlich hohe Zinssätze. Und bleiben dennoch flexibel. Bereits nach 5 Jahren ist der erste Ausstieg für Sie möglich. Danach können Sie noch kurzfristiger reagieren und alle 2 Jahre vorzeitig kündigen.

Wind an Land rentabel

Moderne Windenergieanlagen laufen materialschonend und geräuscharm, bei hoher Energieeffizienz. Durch die hohen Türme spielen Windbremsende und Erträge verringernde Geländunebenheiten kaum noch eine Rolle. So wird auch an Binnenstandorten rentabel Windstrom gewonnen.

„Überzeugungstäter“ in Windkraft

Die Anlegergelder fließen in die langfristige Finanzierung des Windparks

„Blaue Warthe II“. Dieser wird durch unseren langjährigen Geschäftspartner SAB WindTeam betrieben. SAB verfügt über umfangreiche Erfahrung aus der Entwicklung und Realisierung von mehr als 400 Windkraftanlagen unterschiedlichster Bauart und bezeichnet sich selbst als „Überzeugungstäter“ im Bereich Erneuerbare Energien. Schlanke Unternehmensstrukturen erlauben ein verlässliches Arbeiten auf hohem Niveau. SAB setzt auf Effizienz und Qualität. Setzen Sie auf SAB!

Auf einen Blick: Ihre Vorteile beim SAB Wind FESTZINS III

- ▶ Hohe Zinsen: von 5 % über 6 % auf 7 % p. a. steigend (laut Plan)
- ▶ Neujahrsbonus: 2 % p. a. bei Zeichnung bis 28.2.2015, berechnet bis 31.3.2015
- ▶ Überschaubare Laufzeit: max. 11 Jahre, bis 31.12.2025 (laut Plan)
- ▶ Flexibilität: erster Ausstieg nach nur 5 Jahren möglich, danach alle 2 Jahre
- ▶ Erfahrener Partner: Alle bisherigen Festzinsangebote der SAB haben ihre Prognosen erfüllt.

Für jede Zeichnung pflanzt UDI einen Baum.

Details unter:
www.udi.de/baumspende



Sie wünschen nähere Unterlagen zum SAB Wind FESTZINS III? Bestellen Sie sich gleich Ihr persönliches Prospekt-Exemplar per Antwortcoupon oder online unter www.udi.de.

Kurz und gut: 2 Jahre Laufzeit, 4 % feste Zinsen



Es war einmal...

4 % Zinsen aufs Tagesgeldkonto ... Ja, das ist länger als 15 Jahre her. Und 4 % Zinsen auf einen Sparbrief mit 2 Jahren Laufzeit bekam man zuletzt vor 6 Jahren. Das waren noch schöne Anleger-Zeiten!

Zwischen damals und heute liegt auch die Lehman-Pleite, die Kaupthing Edge-Pleite (das war die isländische Bank, die Spitzenzinsen aufs Tagesgeld geboten hatte) und noch einige andere Banken-Turbulenzen. Inzwischen sind die Sparer zwar kundiger, was die Sicherheit bei Bank- und Sparkassenkonten betrifft. Aber immer noch liegen Milliardenbeträge zu Minizinsen auf Bankkonten herum. Ein hoher Preis für vermeintliche Sicherheit und Flexibilität!

Höhere Zinssätze, möglich durch Sachwerte

Was macht eine Bank mit Ihrem Anlegergeld? Sie leiht es aus. An Unternehmen oder in Investitionsprojekte. Und nimmt sich, bevor sie Ihnen Zinsen zahlt, ihre Verdienstspanne.

Legen Sie Ihr Geld stattdessen direkt an, wie beispielsweise bei UDI, so landet es gleich direkt bei

Projektgesellschaften oder den Investitionen, z. B. Windkraft-, PV- oder Biogasanlagen. Ein „Zwischenhändler“ ist ausgeschaltet. Und damit auch kein Obolus an ihn fällig.

Solide Einnahmen, solide Zinsen

Ökokraftwerke erzeugen saubere Energie. Strom und Wärme. Beides wird immer benötigt. Also gibt es auch immer Abnehmer dafür. Sei es für die grüne Energie selbst, sei es für das komplette Ökokraftwerk.

Der neue UDI *Sprint* FESTZINS II investiert wie sein Vorgänger in die Planung, die Realisierung, den Betrieb oder den lukrativen Kauf/ Verkauf von Ökokraftwerken. Denn vom privaten Endnutzer, der im Winter nicht frieren will und Strom für seine Waschmaschine braucht, bis hin zu Großunternehmen wie der Allianz, die komplette Erneuerbare-Energien-Parks kaufen: Abnehmer gibt es genug!

Bewährte Qualitätskriterien

Alle Projekte werden wieder nach den bewährten UDI-Qualitätskriterien ausgewählt. Für jede Biogasanlage, jedes Solarinvestment, jeden Windpark gibt es exakt vorgegebene Qualitätskriterien, die einzuhalten sind.

Oder es wird eben nicht investiert. So einfach ist das.

Große Nachfrage nach Festzinsen

Knapp 800 Anleger investierten in den ersten UDI *Sprint* FESTZINS. Dann waren die geplanten 9 Mio. Euro für die uns angebotenen Projekte erreicht, und die Festzinsanlage ausverkauft. Nun haben Sie die Chance, von der nächsten Tranche zu profitieren.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- ▶ 4 % jährliche Festzinsen (lt. Plan)
- ▶ kurze Laufzeit: nur knapp 2 Jahre, geplant
- ▶ Investition im stark gefragten Anlagesegment Öko-Kraftwerke
- ▶ bereits ab 5.000 Euro, ohne Agio

Holen Sie sich gleich Ihr persönliches Prospekt-Exemplar zum UDI *Sprint* FESTZINS II – entweder per Antwortcoupon oder im Internet: www.udi.de

Impressum

Herausgeber

UDI Beratungsgesellschaft mbH
Frankenstraße 148
90329 Nürnberg

Kontakt

Telefon: 0911 - 92 90 550
Telefax: 0911 - 92 90 555
www.udi.de, info@udi.de

Redaktion: B. Forster, A. Rehm und G. Hetz

Verantwortlich: Georg Hetz

Bildnachweis: NN Matejka, Panthermedia, fotolia, thinkstock, mauritius images / Orédia

Alle Projektinformationen in diesem Blickpunkt dienen der Übersicht. Maßgeblich und rechtlich verbindlich sind allein die Angaben im Beteiligungsprospekt bzw. in den Vertragsunterlagen.